

Auktionshaus Felzmann

Die Nachfrage ist auch weiterhin hoch

Für die große Sommer-Auktion werden jetzt wieder Briefmarken und Münzen im Auktionshaus angenommen. Eine Beratung ist kostenlos.

Es ist nach 20 Uhr, als am 7. März 2020 im Auktionsaal in Düsseldorf der letzte Hammer fällt und Ulrich Felzmann die Frühjahrs-Auktion beendet. Zu diesem Zeitpunkt ahnt noch keiner, wie glücklich dieser Zeitpunkt ist. Ab der folgenden Woche finden keine Saal-Auktionen in Deutschland mehr statt, andere Häuser müssen geplante Termine absagen oder verschieben. „Wir lagen zeitlich noch vor den jetzigen Maßnahmen, aber auch wir haben schon Auswirkungen der Corona-Krise gemerkt und hatten weniger Besucher im Saal. Glücklicherweise laufen unsere Auktionen auch live im Internet, so konnten Käufer auch von zu Hause mitbieten“, sagt Firmengründer und Auktionator Ulrich Felzmann.

Tradition kombiniert mit modernem Service
Dreimal im Jahr finden in dem im Jahr 1976 gegründeten Traditionshaus internationale Auktionen für Briefmarken und Münzen statt. Auch die nächs-

te Sommer-Auktion sowie eine Online-Auktion im Mai sind in der Vorbereitung. „Wir sind im Moment auf der Suche nach Briefmarken, Münzen, Medaillen, Orden und ganzen Sammlungen, die verkauft werden sollen“, sagt Ulrich Felzmann. Wer sich jetzt von seinen alten Schätzen oder Erbgut trennt, hat gute Chancen auf hohe Preise am Markt. Die Nachfrage, insbesondere nach jeglicher Art von Münzen, ist derzeit überaus hoch. Auch Alexander Udvari, Münzexperte im Auktionshaus Felzmann, sieht Verkäufer, die sich jetzt für eine Auktion entscheiden in einer glücklichen Lage. „Der Markt kann derzeit kaum beliefert werden, das treibt die Preise nach oben. In unseren Online-Auktionen können wir weiterhin an Kunden aus der ganzen Welt liefern“, sagt Udvari.

Nach derzeitigen Schätzungen wird die erhöhte Nachfrage auch noch länger anhalten. Insbesondere da viele Auktionen abgesagt oder verschoben wurden, fehlt es Käufern an



Bei Firmengründer Ulrich Felzmann laufen alle Auktionen auch auf einer Online-Plattform.

Nachschub für ihre Sammlungen. Auktionshäuser wie Felzmann, die neben Saalauktionen auch Online-Auktionen anbieten, sind hier klar im Vorteil.

Um im Auktionshaus Felzmann Münzen oder Briefmarken schätzen zu lassen, muss man noch nicht einmal das Haus verlassen. Man kann Fotos

seiner Sammlung für eine erste Wertschätzung einfach per WhatsApp – für Briefmarken gilt die Nummer 0162/2652226, für Münzen gilt die Nummer

0173/6077373 – an die Experten schicken. Dabei ist es hilfreich, zunächst ein Foto vom Gesamtumfang der Sammlung zu schicken. Innerhalb kurzer

Zeit gibt es dann eine Antwort, mit einer Bewertung, ob die eigenen Schätze für eine Auktion in Frage kommen. Natürlich muss dann auch die Ware übergeben werden. Viele Postboten nehmen Pakete direkt von zu Hause aus mit, und das Auktionshaus sendet auf Wunsch kostenlos Paketmarken zu, so dass den Kunden keine Porto-gebühren anfallen.

Fach-Auktionen bieten bessere Verkaufsmöglichkeiten

„Man kann sich das schon ein bisschen so vorstellen wie bei „Bares für Rares“, sagt Axel Möller, Philatelist bei Felzmann. „Wir bewerten das angebotene Material und legen einen Schätzwert fest. Der letztendliche Preis zeigt sich dann in der Auktion und kann auch deutlich über dem Schätzwert liegen“. Ein direkter Ankauf ist ebenfalls möglich, wenn Kunden etwas schneller das Geld in der Hand haben möchten. Wer noch Briefmarken oder Münzen zu Hause hat, sollte die Zeit also nutzen und sich mit einem kleinen Geldsegen eine Freude machen. Die Telefone bei Felzmann sind auch in der jetzigen Corona-Krise während der Geschäftszeiten besetzt: 0211 - 550440.

felzmann.de

MÜNZHANDLUNG
RITTER
DÜSSELDORF

Sammler

Wertvolle Fehlprägungen

Sammler zahlen viel für falsch geprägte Euro-Münzen.

Zwei Euro sind nicht immer zwei Euro. Manche der Münzen sind mehr wert, denn sie sind Fehlprägungen. Solche seltenen Stücke tauchen immer wieder auf und werden auf Online-Marktplätzen zu

Michael Becker, Vorsitzender des Berufsverbands des Deutschen Münzenfachhandels, nur den Kopf schütteln. „Das sind aberwitzige Fantasiepreise“, sagt der Münzhändler. Immer wieder komme es vor, dass

ro-Münzen, die nicht aus zwei Materialien, sondern nur aus einem Material bestehen. Dafür gibt es bis zu 400 Euro. In etwa die gleiche Summe gibt es für Münzen, in denen die Randinschrift zweimal auftaucht

MÜNZEN & BRIEFMARKEN